

Hygienemaßnahmen für die Durchführung von schriftlichen und mündlichen Präsenzprüfungen, sowie von Praktika im Rahmen der COVID-19 Pandemie an dem Fachbereich Physik der Freien Universität Berlin

Ergänzungen zu Laborpraktika in der Schwendenerstr. 1, 14195 Berlin

Im Physikalischen Grundpraktikum werden folgende Laborpraktika angeboten:

- I. Physikalisches Grundpraktikum 1 / Mess-und Labortechnik 1 (GPI)
 - II. Physikalisches Grundpraktikum 2 / Mess-und Labortechnik 2 (GP II)
 - III. Physikalisches Praktikum für Studierende der Naturwissenschaften (NP)
 - IV. Physikalisches Praktikum für Studierende der Pharmazie (PH)
 - V. Physikalisches Praktikum für Studierende der Veterinärmedizin (VM)
 - VI. Projektpraktikum (PP)
-
1. Der Anteil der Präsenzversuche an den Aufgabenstellungen im Praktikum wird reduziert. Er beträgt bei GP II und GP I etwa ein Drittel. Beim NP werden nur Einzelversuche – etwa ein Zehntel – für Studierende der Geowissenschaften in Präsenz durchgeführt. Die Praktika NP (für Studierende der Bio-/Chemie), PH und VM werden ausschließlich online durchgeführt.
Im Projektpraktikum (PP) wird jeder Projektgruppe (max. 4 Personen) ein eigener Raum mit mehr als 40 m² zugewiesen, der für die Projektdauer ausschließlich von der Gruppe genutzt wird.
 2. Die Namen der Studierenden, die an Präsenzterminen der Physikalischen Grundpraktika teilnehmen, werden zusätzlich in die wöchentlichen Pläne für den eingeschränkten Präsenzbetrieb des Physikalischen Grundpraktikums in der Schwendenerstr. 1 integriert.
 3. Vor- und Nachbesprechungen zu den Präsenzversuchen bzw. der Protokollierung der Versuche finden online statt. Die Präsenzzeit (Vorgespräch, Versuchsdurchführung, Protokollbesprechung) wird dadurch für einen einzelnen Versuch von ca. 5 Std. auf ca. 2,5 Std. reduziert. Studierende sind nur zur Aufnahme von Messdaten/Versuchsdurchführung in einem Versuchsraum des Praktikumsgebäudes. Vor- und Nacharbeiten zum Projektpraktikum erfolgen ebenfalls online.
 4. Max. 4 Studierende und ein Betreuer*in sind in einem Versuchsraum. In jedem Raum (größer 40 m²) befinden sich vier gleiche Versuchsaufbauten, an denen jeweils nur ein Studierender arbeitet. Der Abstand von den Versuchsaufbauten untereinander ist so groß, dass die Studierende (und die Betreuer*innen) durchgängig einen Abstand von mindestens 1,5m gewährleistet ist. Die Studierenden werden in feste 4er Gruppe

eingeteilt. In einem Raum des Praktikums treffen Studierende während ihrer Präsenzzeit daher nur auf andere Mitglieder Ihrer Gruppe und den Betreuer*innen der Versuche.

5. Betreuer*innen halten auch bei der Einweisung und bei Nachfragen einen möglichst großen Abstand zu den Studierenden ein. Betreuer*innen tragen an den Versuchsaufbauten Handschuhe und MNS, wobei die Handschuhe zu wechseln sind, wenn sie zu einem anderen Aufbau wechseln.
An jedem Versuchsaufbau stehen Mittel zur Desinfektion zur Verfügung. In allen Versuchsräume stehen Tafeln oder Flipcharts für Erläuterungen zur Verfügung.
6. Die Räume werden ausreichend durchlüftet (regelmäßiges Stoßlüften, Lüften nach der Versuchsdurchführung).
7. Das Grundstück des Praktikumsgebäudes bietet genügend Raum, um außerhalb des Gebäudes und unter Einhaltung der Abstandsregeln Pausen zu machen.
8. Die Hygieneregeln werden in die obligatorische Sicherheitsbelehrung integriert.